

**Bezugsgebühr:**  
Für den Abnehmer des Blattes ist die Abnahme von Zeitungen...  
Telegraphisch: Dresden Nr. 11 und 2096.  
Gemeinschaftliche: Dresden Nr. 2096.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

**Anzeigen-Caril.**  
Annahme von Aufträgen...  
Preis: Nr. 11 und 2096.

Druck und Verlag von Piesch & Reichardt in Dresden.

Reiche Auswahl von **Odéon-Schallplatten.**



Kataloge und Listen gratis. **Optiker Pestel** DRESDEN 6 Schlossstrasse 6 — 1 Hauptstrasse 1.

Nr. 39. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Eisenbahnrat, Stadt, Arbeitsordnung, Zwangsversteigerungen, Reichs-Verhandlungen, Der neue Reichstag, Lehrervereinsozietät, Schulvereinssozietät, Christine Heibel. Freitag, 8. Februar 1907.

## Neueste Drahtmeldungen vom 7. Februar.

**Nach den Wahlen.**  
Wien. In Besprechung der beendeten deutschen Reichstagswahlen führt die „Neue Freie Presse“ aus: Trotz seiner numerischen Stärke ist das Zentrum in seinem Einflusse geschwächt. Das Zentrum steht nicht mehr in den gleichen Reichthümern ein. Das deutsche Bürgertum hat wieder gewonnen, an sich zu glauben, und in diesem Glauben hat es wieder einen Teil seiner Kraft gefunden. — Das „Armenblatt“ sagt: Der Reichstagswahlkampf hat mit Befriedigung auf den Erfolg seines Entschlusses, den Reichstag aufzulösen, zurückzuführen. Sieger im Kampfe sind die Liberalen und die Konservativen, und das Lob, welches ihnen der Kaiser spendete, ist vollumfänglich. — Das „Neue Wiener Tagblatt“ schließt seine Ausführungen mit folgenden Betrachtungen: Zuerst kommt die Niederlage der Sozialdemokratie in Betracht, dann die Unversiehrbarkeit des Zentrums, endlich aber — und es ist zu wünschen, daß diese Erscheinung die dauernde unter allen sei — das Stimmwiederholen, das methodische und systematische Wiedererkennen des Bürger-Verhältnisses. — Die „Deutsche Reichs-Zeitung“ meint: Der Zweck, den Reichstag mit der Auflösung der Reichstagsaufhebung zu ersetzen, ist erreicht. Die drückende Aesfel des Zusammengehens des Zentrums mit der Sozialdemokratie im Reichstage hat das deutsche Volk mit seinem letzten Votum abgelehnt. Das Zentrum ist gewissermaßen isoliert. Der Liberalismus hat sich seiner nationalen Herkunft wieder erinnert. Aus diesem Grunde ging er gekürzt aus dem Wahlkampf hervor.

tracht der ungeheuren Größe und Schwere des Unglücks den betreffenden Vergleuten und den Hinterbliebenen der Getöteten zuteil werden zu lassen?

**Köln. (Weil.-Tel.)** Aus Honnef kommt die überraschende Meldung, daß dort ein v. l. nach vorbestimmter Reichsname Wibel bald nach Verhängung einer jährigen Zuchthausstrafe eine Nach- und Schlichtgesellschaft gründete. Wibel engagierte Beamte gegen Stellung namhafter Kauttionen, die er unterzeichnet. Einen Kautionssteller machte er zum Affiche und schlug ihm vor, mit auswärtigen Kräften eine Clubbrüderkomödie in Szene zu setzen, um das Publikum mehr für die Nach- und Schlichtgesellschaft zu begeistern. Wibel wurde verhaftet und nunmehr von der Staatsanwaltschaft zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt; der Affiche erblet 6 Wochen.

**Berl. (Weil.-Tel.)** In einer hiesigen Großbrennerei explodierte bei Versuchen mit einem neuen Brennapparat ein Malzkochtopf. Zwei Arbeiter wurden sofort getötet. Der seitende Oberingenieur Herbst ist schwer verletzt, mehrere Arbeiter sind leicht verletzt.

**Budweis. (Weil.-Tel.)** Bischof Rlha ist heute früh gestorben.

**Paris.** Der Kultusminister Briand hat den Präsektoren und den Bürgermeistern vier Vertragsentwürfe betreffend die unentgeltliche Nutzung der Kirchen zugehen lassen. Sie unterscheiden sich von dem von seiten der Bischöfe vorgeschriebenen Entwurf insbesondere durch die Aufhebung der Stündigungsbedingungen.

**Paris.** Professor v. Dehring-Marbura läßt im „Echo de Paris“ erklären, die über seinen Weltzustand verbreiteten tendenziösen und seinen auf schädlichen Gerüchten beruhenden einer Gruppe von interessierten Kollegen zugehoben werden und seien durchaus unbegründet.

**Paris.** Der Erzbischof von Chambéry Hautin ist gestorben.

**London.** Der ehemalige Minister Lord Goschen ist in der letzten Nacht gestorben.

Marmorlaale, im Studsaale und im großen Ballsaale. Unter den Gästen befanden sich vom diplomatischen Korps die Herren Gesandten Freiherr v. Braun und Prinz zu Hohenlohe-Lehringen mit Gemahlinnen, Frau Gräfin von Montgelas, Lady Gough und Ministerresident Baron von Wolff mit Gemahlin, die Frau Fürstin v. Hanau, die Herren Staatsminister Dr. Rinoer, Dr. Otto, Freiherr v. Hausen und v. Schlieben mit ihren Damen, die Damen und Herren der königlichen und Prinzlichen Hofkapelle, weiter die Generalität und die Offizierskorps mit Damen, sowie eine größere Anzahl freier und einheimischer aristokratischer Familien. Der königliche Hof trat zunächst in den Marmorlaale ein und hielt in der hier verammelten Gesellschaft Cercle. Nach dieser Begrüßung begab sich der König mit den fürstlichen Herrschaften in den großen Ballsaal, wo der Tanz eröffnet wurde. Der nach dem Turmzimmer zu gelangte Teil des großen Ballsaales war wie beim ersten Kammerballe als improvisierter Salon eingerichtet und mit Blumen- und Palmen-Arrangements geschmückt. Der König trug zu dem Feste die Uniform des 18. Husaren-Regiments, Prinz Johann Georg hatte die des Schützen-Regiments angelegt. Um 11 Uhr wurde im Bankett- und im Esparabedeaale an kleinen Tischen serviert. In den beiden Gobelinszimmern und im Turmzimmer war die Konditorei etabliert, an deren Küchens den Gästen während des ganzen Abends Gerisrichtungen zur Verfügung standen. Der Tanz, der nach dem Souper fortgesetzt wurde, endete nachts 1 Uhr und der königliche Hof zog sich bald darauf zurück. Die Hofballmusik wurde vom Trompeterkorps des 12. Feldartillerie-Regiments gespielt. — Heute mittag fand beim königlichen Familienhotel statt, an der sämtlichen Mitglieder des Königsfamilialen teilnahmen. Heute abend wird der Monarch das Palais beim Staatsminister Grafen Hohenlohe im Ministerhotel an der Zeckstraße besuchen.

— Gelegentlich seines Besuchs in Leipzig wird Se. Majestät der König auch das neue Aufstiegsgebäude an der Eisenstraße besichtigen, und zwar hat er sich zum 20. d. M. angefahrt.

— Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Mathilde besuchte heute die Galerie Ernst Knoch und besichtigte die angestellten Aquarelle der Dresdner Künstlerin Beila Schuber.

— Der Sächsische Eisenbahnrat trat heute zu seiner Winter Sitzung zusammen. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen wurde dem Eisenbahnrate über verschiedene wichtige Beschlüsse der letzten Generalversammlung der deutschen Eisenbahnen, sowie über den am 1. Januar d. J. eingeführten Ausnahmestarif für frisches Fleisch berichtet. Hierauf sprach sich die Versammlung nach eingehender Debatte mit Mehrheit gegen eine Ermäßigung der Getreidefrachten durch Verziehung des Getreides aus Spezialtarif I in den Spezialtarif II aus, und zwar mit 12 gegen 8 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen. Ungewöhnliche Rolle aus dem Spezialtarif I nach II zu verziehen und in den Spezialtarif für bestimmte Stützgüter aufzunehmen, wurde von der Mehrheit nicht empfohlen. Ebenfalls abgelehnt wurde es, die Verziehung von Baumwollabfällen und Baumwollgarnabfällen, sowie Kunstbaumwolle in den Spezialtarif II zu befürworten. Dagegen wurden die Anträge wegen Aufnahme von Stroh — nicht auch von Heu — in den Rohstofftarif unterzucht. Was den 6 Uhr-Schluss bei der Kraftschlußannahme betrifft, so beschloß der Eisenbahnrat, seinen früheren Antrag für dringliche Winter bei einem angemessenen Aufgeld die Annahme bis 7 Uhr zu erhalten“ nach den inzwischen von der Generaldirektion angefertigten Erörterungen und gesammelten Erfahrungen nicht weiter zu verfolgen. Zum Schlusse wurde der Sommerfahrplan besprochen und zahlreiche Fahrpläne wünschenswürdig geändert.

## Derliches und Sächsisches.

**Dresden, 7. Februar.**

— Se. Majestät der König hat seiner Kreude über den Ausfall der sächsischen Stichwahlen auch in einem an den Kaiser gerichteten Telegramm Ausdruck gegeben. Daraufhin ist vom Kaiser folgende Antwort eingegangen: „Se. Majestät König von Sachsen, Dresden. Ich danke Dir von Herzen für Deine treue Gesinnung, welche aus Deinen Worten spricht. Mit lebhafter Genugtuung habe ich den Ausfall der Wahlen begrüßt und bin besonders dankbar, daß die Bevölkerung Deines Landes gesunde vaterländische Gesinnung im Geiste der vereinigten Herrscher Sachsens, Meiner verehrten väterlichen Freunde, gezeigt hat. Unserer gemeinsamen Arbeit für das deutsche Vaterland gebe Gott weiter seinen Segen!“  
gez. Wilhelm.“

— In den Festräumen des königl. Residenzschlosses fand gestern abend ein zweiter Kammerball statt. Neben Se. Majestät dem Könige wohnten ihm Ihre königl. Hoheiten der Prinz und Prinzessin Johann Georg, Prinzessin Mathilde und Herzog Carl Borwin zu Mecklenburg-Strelitz bei. Die Versammlung der zahlreich geladenen Gäste erfolgte von 1/9 Uhr ab im

## Kunst und Wissenschaft.

\* Mitteilung aus dem Bureau der königlichen Hoftheater. Im Opernhaus geht Sonnabend, den 2. Februar, E. M. v. Webers „Oberon“ in Szene. Die Besetzung ist die folgende: Patime: Fräulein v. d. Dien, Hofkammer; Fräulein v. Chavanne, Fiedl.; Fräulein Schäfer, Meerwägen; Fräulein Keldorfer, Hahn; Herr Jäger, Scherabmin; Herr Kieß, Oberon; Herr Großsch, Almansor; Herr Perron. Die Partie der Regia singt Fräulein Kehler zum ersten Male nach ihrer Erkrankung.

\* Konzert des Lehrergesangsvereins. Mit einem geradezu phänomenalen Programm trat diesmal der Dresdener Lehrergesangsverein (jetztern im Gewerbeschulsaal) ins Treffen: man sang und spielte Brudner, Hegar, Schilling, P. Rann und Richard Strauß — ihr Modernen, was wohl ihr noch mehr? Eine ungleich höhere Bedeutung aber als durch den Glanz der Komponistennamen gewann das geistige Programm durch die Originalität und die Einheitslichkeit der ihm zu Grunde liegenden Idee: das alte Germanentum im Lichte zeitgenössischer Kompositionen sich spiegeln zu lassen. Glücklich wie diese Idee an sich, war auch ihre Ausführung: die Schwierigkeit der gestellten Aufgaben hatte nämlich die Spannkraft der Sänger und ihres Dirigenten, Herrn Prof. Friedrich Brandes, geschärft, und so hörte man denn von Anfang bis Ende gelungene Leistungen, die schlechthin als musterhaft und unübertrifflich bezeichnet werden müssen. Dieses summarische Lob der Sänger und ihres Führers muß für diesmal genügen, wenn anders man den durchweg für Dresden neuen Kompositionen des geführten Programms noch ein Wortlein widmen will. Mit einem Werke Anton Brudners: „Germanen und“ (für Männerchor, Solopartie und Bläserorchester) begann die musikalische Revue von Wilber aus Germaniens Urzeit. Wer Brudner aus seinen neun Sinfonien kennt, in die er bekanntlich unendlich viel „Einlagebetimmte“ hat, wird sich nicht wenig über den

durchsichtig klaren und lichtigen, im Mittelraume (Soloquartett) sogar von kleinen Verzerrungen in den berühmtesten Liedertafel nicht ganz freien harmonischen Bau dieses „Germanenzuges“ gewundert haben. Aber trübsal und kraftvoll, urwüchsig und markig erklingen die Chöre des Anfangs und Schlusses, die, von Trompeten, Hörnern, Posaunen und Tuben mächtig unterstützt, das Babin-schreiten der zum blutigen Streite ausziehenden germanischen Helden in geläufigen Tonfarben malen. Dagegen nur die beschränkten Mittel des a cappella-Männerchorjahres benutzen, steht mindestens auf derselben Höhe trefflicher Textillustration der von den Lehrern angereicherter Stelle gebotene neue Hegar'sche Chor: „Kaiser Karl in der Johann'snacht“. Daß Hegar wie kaum ein zweiter lebender Komponist es versteht, Chöre von nahezu orchesterlicher Vielgestaltigkeit und Ausdrucksfähigkeit zu schreiben, ist hinlänglich bekannt; kaum ein zweites Mal ist er aber dabei so sanftbar und natürlich in der Wahl der Ausdrucksmittel geblieben, wie in dem gekürzten Chor, den wir daher auch als eine der vollkommensten Schöpfungen des Züricher Meisters offen größeren Chorverbindungen zum Studium empfehlen möchten. Von den Sängern mit liebevollem Einsehen auf alle Detailschönheiten herausgearbeitet, erzielte der auch textlich (H. Kohrer) sehr ansprechende Chor eine der tiefgehendsten Wirkungen des ganzen inhaltreichen Abends. Fast die gleichen Vorzüge der lebendigen und ausdrucksvoller Toncharakteristik und schönheitsvoller Tiefenwirkung sind dem dritten großen Chorwerke des Abends nachzuführen: „Normannen-Abend“ (für Männerchor, Bariton solo und Orchester) von Hugo Kaun, einem verhältnismäßig bisher noch wenig hervorgetretenen Berliner Komponisten von ungewöhnlich hoher Begabung. Das ist Programmstück, die nicht erst des erläuternden Kommentars bedarf: das wilde Wogen der aufstrebenden Wellen, das Schaumeln der Wingerdrachen auf schäumender See, das wehmütige und doch resolute Abschiednehmen der Nordlandsjöhne vom heimischen Strande, ihr Anrufen der Gottheit um eine glückliche Meeresfahrt, ihr klammernder Kampfesmut und ihr heißes Klagen um

Sieg und Freiheit — dies alles steht unzweideutig und lebensvoll vor dem geistigen Auge des Hörers, wenn kaum wie hier die Ercheiter-Anrürnente und die Sängerschleichen in blühender Tonprache reden läßt. Das Bariton solo sang in edlem und geschmackvollem Vortrag Herr Alexander Lange (Mitglied des Vereins), wenn auch die angeborene Kraft der Stimme nicht ganz ausreichte. Ein ganz besonderes Interesse mußte weiterhin für sich in Anspruch nehmen die Vorführung einer hier wohl noch nicht gehörten Ercheiter'schen „Rolo“-Komposition des Vorspiels zum 2. Aufzuge von Max Schilling's „Angeweld“. Die sonnige Schönheit dieses Vorspiels, das die Schilderung von Jungweidens Sehnsucht nach Glück und Liebe und den bei Jungweidens Anblick aus eines jungen Soldaten Brust hervorquellenden brünstigen Liebesang zum Vorschein hat, weckte in den Hörern den lebhaften Wunsch nach einer näheren Bekanntschaft mit dem gesamten Schilling'schen Musikdrama, wenn wohl auch manch einer die oft allzu nahe Gestaltungs- und Ideenverwandtschaft zwischen Wagner und Schilling's huzig machte. Einen besonders hohen Trumpf spielten die Lehrersänger am Schlusse des Konzerts mit dem „Vardengafana“ für drei Männerchöre, großes Orchester und einen Schiner der Szene aufgestellten Bläserchor von Richard Strauß aus. Wenn Herr Prof. Brandes mit der Wahl dieser unerhörten schwierigen und komplizierten Komposition dazum wollte, daß der Dresdener Lehrergesangsverein etwas zu leisten vermag, was ihm so leicht keine zweite Sängervereinigung nachmacht, so hat er mit diesem Triumph sein Spiel glänzend gewonnen; wenn er aber seine Hörer von gestern, d. h. die ersten unter ihnen, ernstlich betrogen wollte, ob er ihnen auch eine Herzensfreude und einen ungetrübten ästhetischen Genuss bereitet hat, so dürfte wohl das Urteil wesentlich anders lauten. Abgesehen vom Eingange und dem Schluß des Werkes, die ein gekundtes Ohr noch mit Wohlgefallen in sich aufzunehmen vermag, werden wohl die meisten Hörer während des übrigen Verlaufes dieses von mildem Tongewirz, betäubendem Rärm und großen Dissonanzen

Zur Abänderung der allgemeinen Arbeiter-Ordnung für die Stadt Dresden, die in der heutigen Stadtverordnetenversammlung behandelt wird...

Die Zwangsversteigerungen im Monat November erlösten wieder die beträchtliche Höhe von 81, wovon allerdings fast zwei Drittel auf die Landorte des Amtsgerichtsbezirks entfielen...

Bei der heutigen Ziehung der Sächsischen Landeslotterie ist der Hauptgewinn von 40.000 Mark auf Nummer 47847 in die Kollektion von Tander in Lichtenhain...

Auf Veranlassung des höchst lehrreich wirkenden Vereines zur Speisung bedürftiger Schulknaben werden in verschiedenen Schulen der Stadt Kinder mit nahr- und schmackhafter Mittagkost versehen...

erfüllten 'Vardengelangs' das Gefühl nicht losgeworden sein, als habe dem Komponisten beim Konzipieren seines Wertes jene bekannte Stelle aus Tacitus vorgeschwebt...

Konzert. Die Frauen-Ortsgruppe Dresden des Allgemeinen Deutschen Schulvereins veranstaltete zum Besten ihrer Unterstützungszwecke ein Konzert im Saale des Aufstellungslokales...

Ueber die schöne Geste der Speisung unserer bedürftigen Kinder sprach sich die Frau Vorsitzende sehr lobend aus und wünschte ihr recht nachhaltige Betätigung...

Auf die Einladung der Dresdner Bürgerwehr, die am Abend des Wahltages im Vereinslokal den Sieg des nationalen Kandidaten feierte...

Nationalliberaler Teutischer Reichsverein. Der Reichsverein ging folgende Antwort ein: Euch, die Ihr an den Avanzat gebannt...

Auf ein vom Nationalliberalen Verein in Annaberg am Anlaß des Wahlsieges an Sr. Majestät den König abgefaßtes Dankschreiben...

Polizeibericht. In einem Schwermuttsanfälle erhängte sich gestern in der Johanniskirche in seiner Wohnung ein älterer Gewerbetreibender...

In vergangener Nacht gegen 2 Uhr entsetzte der Wächter 10 der Dresdner Wache und Schlägergesellschaft im Schlachthaus einer Fleischerei der Wagnere Straße einen Brand...

Am 29. Januar 1907 ist bei einem Pausenbesuch in Mittweida ein Saal-Billardhölle, bestehend aus einem weißen Ebenholztisch...

Gelegenheit gegeben, im brillantem Passagenwerk zu glänzen, sondern auch in reinen, schönen Cantilenen zu singen...

Die Kommission des Volksliederbuchs beim Kaiser. Das erste Exemplar des Deutschen Volksliederbuchs für Männerchor...

lungen erreicht zu haben. Er hatte dem Dorleber, einem Freund, die Rückzahlung in einigen Tagen zugesichert...

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Handelsregister. Eingetragen wurde: die Firma Otto Günther in Dresden...

Konkurrenz. Zahlungsverordnungen u. s. w. Im Dresdner Amtsgerichtsdirektor: Ueber den Nachlaß des Hinverl. Paul Friedrich Franz Hoffmann...

Zwangsvollstreckungen. Am Dresdner Amtsgerichtsdirektor sollen Zwangsversteigerungen stattfinden: das im Grundbuche für Benteritz Blatt 63...

Hauptgewinne der 151. Königl. Sächs. Landeslotterie. Dritte Klasse. Ziehung am 7. Februar 1907. (Dane Gewin.)

Die offizielle 'Nordd. Allg. Ztg.' schreibt: Das gelungene Stichwahlresultat wird in erfreulicher Weise...

Die offizielle 'Nordd. Allg. Ztg.' schreibt: Das gelungene Stichwahlresultat wird in erfreulicher Weise dadurch charakterisiert, daß die Niederlage der Sozialdemokratie vom 25. Januar vollendet und befestigt worden ist...

mission, Klosterpropst Dr. Rochus Freiherrn von Pillenron (Schleswig) berufen worden: die Herren Dr. Friedrich Hegar (Büsch) und der Ehrenformmeister des Wiener Männergesangsvereins Eduard Kremser...



# Bad Schweizermühle.


## Rodelschlitten- u. Schlittenbahn

Stadtböle naturidone Winterlandschaft.  
Geheizte Räume. — Beste Bedienung. —  
Bestellungen auf Schlitten nimmt der  
Unterzeichnete entgegen. — Telefon Rosen-  
thal-Schweizermühle Nr. 1.  
Der Besitzer W. Schröder.

# Halali Kipsdorf Halali

## Hotel und Pension.

Bauernhof Winterlandschaft (Raubholz). Schlitten, Ski- und  
Rodelbahn. Angenehmer Aufenthalt, vorzügliche Verpflegung,  
Telephon Amt Schmiedeberg Nr. 14. Besitzer Oswald Wolf.  
Bestellungen auf Schlitten werden von Obigem angenommen.



**Hartmannmühle**  
bei Geising.  
Station für  
Wintersport  
Beste Verpflegung  
Geheizte Fremdenzimmer.  
Tel. Lauenstein 35.

Zu  
**Maskenbällen und Kotillons**  
empfehlen  
**Japan-Kostüme,**  
Fächer, Schirme, Schuhe, Schals,  
Haarschmuck und Scherzartikel  
**Rudolph Seelig & Co.,**  
30 Prager Strasse 30.



# Kindern

gebe man morgens nichts anderes als den  
kräftigen und stets wohlschmeckenden  
**Bensdorp's reinen Cacao**  
holländ.  
Ein vorzügliches erstes Frühstück!

# Menthol-Katarrhpastillen

gegen Husten und Heiserkeit,  
Glas 1 M. Versand nach auswärts.  
Nur echt mit Zehnmarken "Mutter Anna".  
Königl. Hofapotheke Dresden, Georgentor.

Neues Mittel zur Volkshygiene.  
Neuberts  
**Touristen-Toilette.**  
Gesundheitlich geschützt.



Die Notwendigkeit, sich außerhalb der  
Behausung einmal zu waschen, tritt an  
jedem fast täglich heran; eine Wasch-  
gelegenheit findet sich überall, nicht  
aber saure Seife und Handtuch, und  
sind diese Stücke da, so verliert man nicht,  
wenn sie in der Hand hatte. Deshalb  
versuche man sich stets mit Neuberts  
Touristen-Toilette (seife in Blättchen  
und Handtuchseifenpapier zu 10 Wasch-  
ungen). Leicht in der Westentasche zu  
tragen. Überall für 10 Pf. erhältlich.  
3 Proben (10 Waschungen) frei gegen  
Umsonstung von 50 Pf. (Ausland 60 Pf.)  
Der Neubert, Dresden, Marktstr. 1.  
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

# Erstes Spezial- Elisabeth Wesseler.



Grüßtes Lager in guten, preisg.  
Hautschuhen in Glace-,  
Suède-, Mocha-, Nappa-,  
Wild- und Juchtenleder.  
Winterhandschuhe mit  
Strick-, Woll- und Pelzfutter in  
großer Auswahl.  
Krawatten, neueste Formen.  
Hosenträger, sehr dauerhaft  
und gut, von 1. A an.

# Hänsels Feinbäckerei u. Konditorei

Zinzendorfstrasse 26 und Waisenhausstr. 40  
(Größte Kuchenbäckerei Dresdens). Fernsprecher 8586.  
Annahme von Stollensteuer.



# Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.  
Gr. Lager von Neuheiten.  
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.  
Licht- und Kraft-Anlagen,  
sowie Zentral-Heizungen.  
**Hermann Liebold**  
Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5;  
Telephon Nr. 3357 und 3377.

Dr. Bruno Frilings fertige Kuchenmasse  
**„Backe bequem“**  
zur schnellen Herstellung der feinsten Königs-,  
Sands-, Kaff-, Vanille-Kuchen u. s. w.  
In feineren Nahrungsmittel-Geschäften käuflich.  
Fabrikant für Sachsen:  
Max Wagner, Wallstraße 13



# Sie fahren gut

mit  
**Dr. Crato's**  
Backpulver  
mit Prämiertenbons. Für 50 davon eine  
Do.- u. Bielefelder Knusperchen gratis  
und franco von  
**Siralmann & Meyer, Bielefeld.**  
Engroslager bei:  
Otto Kormann, Zirkusstrasse 29,  
Otto Dressler, Arndtstrasse.

**Heidemehl,**  
Bienenfisches und echt ungar.  
**Weizenmehl,**  
**Palmin,**  
bestes böhmisches  
**Pflaumenmus,**  
diverse  
**ff. Marmeladen,**  
ff. rheinisches  
**Anfehlkraut**  
auswärtig billigst  
**C. F. Gallasch,**  
Weissegasse 5.

**Automob. - Benzin,**  
**Motoren - Benzin,**  
**Gasoline,**  
**Lygroine,**  
**Naphtha,**  
**Schmier-Oele**  
empfehlen  
Dresden-H., Marienstr. 12.  
Weigel & Zeeh.

**Verkaufe Ferkel**  
zur Fucht und Mast, weitläufiger  
Schling. Die Ferkel sind genau  
Schweinefleisch geimpft; die  
Zuchtstauen werden im Freien  
gehalten.  
Heinicke, Wölfnitz.

# Handschuhhaus

## 8 Schloss-Str. 8.

### Ballhandschuhe,

9-24 Knöpf. in Glace u. Suède,  
in schwarz, weiß u. allen Farben,  
auch in Stoff und Spitzen, vom  
einfachsten bis elegantesten.

### Winter-Stoff-Handschuhe

mit und ohne Futter  
von 1. A an.

# Blütenbonig.

Weiße gar. natur. f. besten  
dies. Tafelbonig, kalt ausgear.  
hochf. Qual., die 10 Pf.-Dose zu  
7,50 A, 5 Pf.-Dose zu 4,50 A,  
nicht kalt ausgear. heißen, die  
10 Pf.-Dose zu 6,50 A, 5 Pf.-  
Dose zu 4 A; ff. Scheibenbonig  
10 Pf.-Dose zu 11 A, 5 Pf.-  
Dose zu 6,50 A fr. Nachnahme.  
Garantie: Zurücknahme.  
Seige, Zinfenreißer,  
Edewecht, Eldenburg.

# Für Hausfrauen

Glas-  
tra-  
kerzen  
brennen  
am  
besten  
Wein  
Glas  
wenig  
beich-  
diat, per Dyd. 50, 75, 85,  
110 Pf. Die bei H. Koch,  
Prog., Altmarkt 5.



# Wasche mit



# Luhns

Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND

Echt japanische lange  
**Kimonos**  
im Preise von 10, 12, 15  
empfehlen zu Maskenbällen  
**Müller & C. W. Thiel,**  
Inh. Rich. Müller,  
Bager Straße 35.

# OCEAN

SEIFEN-  
PULVER  
UNERREICHT!

**Damen**  
teile gegen Rückporto  
mit, wie man ideale  
Büste erlangt durch  
regelmäßige Anwendung des  
ausführlichen Prospekt durch  
Frau R. Freiloben,  
Vollstädt 1.

Für Brautleute!  
**Möbel**  
in jeder Gegend, echt u. imitiert,  
fornbl. Salons, Speise-, Wohn-,  
Küchen- u. Schlafzimmer, Küchen-  
u. Wohnmöbel, Bilder, Teppiche,  
Kegellator, Nähmaschine empfiehlt  
sich u. billig unter Garantie  
**C. Leonhardt,**  
Am See 31.

# Rodel- schlitten,

6 1/2, 8, 11 Marf.  
**Tilly & Seyfert,**  
Wallenhausstr. 31.

Deute Freitag alle noch  
Niedersedlitz  
zum  
**Maskenball.**  
Wer hebt nicht  
ein gutes Guteschen Likör? Jeder-  
mann kann sich auf einfachste  
u. billigste Weise die dem besten  
franz. Marken gleichkommenden  
Dessert- und Tafelliköre, Bitters  
u. Schnäpse, wie Curacao, Maras-  
chino, Vanille, Cognac, Rum,  
Whisky, Bonkamp, Magenbitter  
etc., selbst bereiten mit den  
bekannt. Jul. Schrader-  
schen Likörpatronen, Preis  
pro Patronen 60-90 Pfg. Aus-  
führliche Broschüre über ca. 90  
verschiedene Sorten gratis zu  
Diensten. Alleiniger Fabrikant  
**Hugo Schrader**  
vormals Julius Schrader, [  
Feuerbach-Str. 46,  
Niederlage f. Sachsen: Helms  
& Sondheim, Leipzig.]

Sin neue  
**Wellrohrkessel**  
45 cm Geißl., 8 Atm.  
Betriebs-Dr., ist sofort abzu-  
geben. Gef. Off. erb. u.  
A. 1007 Exp. d. Bl.

Ein wahrer Schatz  
für alle durch jugendliche  
Verirrungen verursachte im  
das berühmte Werk  
**Dr. Retas's**  
Selbstbewahrung  
17. Aug. Mit 37 Jahren, Frau  
im Merk. Lese es Jeter, der an  
seinem Leben solcher Laster  
leidet. Tausende verdanken  
diesem Werke ihre Wiederher-  
stellung. Zu beziehen durch  
das Verlags-Büreau  
in Leipzig, Neumarkt  
21, bzw. durch jede Buchhandl.

In Dresden vorräthig in der  
Buchhandl. G. Ventelbacher  
& Co., Marienstr. 18.

# Sauerstoff- Apparat

zur Selbstbehandlung.  
Neues patentiertes patent.  
Heilverfahren von Dr. med. H.  
Banzh. Tausende verdanken  
dieser Sauerstoffkur vollkommene  
Genesung von qualvollen Leiden.  
Kein Krampf oder Leiden  
verursacht, einen Versuch damit  
zu machen. Wirkung wunderbar!  
Bei Nichterfolg — Rücknahme  
des Apparates! Versuchen Sie  
sicher konstante Anwendung der  
ausführlichen Broschüre durch  
Rohls & Albrecht, Leipzig 116



# Gegen Husten

Historisch  
ausw.

— Echt —  
**american.**  
**Steinraute**  
— Marke —  
**Klepperbein**  
Tee  
Paket 50 Pfg.  
Bonbons  
Beutel 25 Pfg.  
**Das hilft!**  
**C. G. Klepperbein**  
Dresden, Frauenstraße 9.

Deute Freitag alle noch  
Niedersedlitz  
zum  
**Maskenball.**  
Verantwortlicher Redakteur:  
Armin Leubert in Dresden.  
Vergeltung: 155-6 Uhr nachm.

Dresdner Nachrichten.  
Freitag, 8. Februar 1907 — Nr. 39



# Dresdner Bankverein

Leipzig Dresden Chemnitz  
 Hauptbüro Dresden  
 Aktienkapital: Mark 21 000 000 Cassen: Mark 3 000 000

übernimmt die Durchführung aller im Geschäft einschlagenden Geschäfte und empfiehlt sich besonders  
 zum An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren und Geldorten,  
 zur Eröffnung von Konto-Korrekturen u. Scheck-Konten, Annahme von Bausparlagen zur Vermittlung,  
 Coupons-Einlösung, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Verwahrung von Wertpapieren,  
 Vermittlung einzelner Schenkfächer in feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammern.

## Kurznotiz der Dresdner Börse vom 7. Februar 1907.

Staatspapiere und Fonds.			Ausländische Fonds.			Prioritäten.			Bau- und Hypothekendarlehen.			Wand- und Hypothekendarlehen.			Transport-Aktien.			Sach-Aktien.			Bank-Aktien.			Versicherung-Aktien.			Industrie-Aktien.			Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.			Eisen- und Stahlwerke-Aktien.			Chemie- und Pharma-Aktien.			Metall- und Maschinenbau-Aktien.			Textil- und Leder-Aktien.			Nahrungsmittel-Aktien.			Sonstige Industrie-Aktien.																	
Reichsanleihe m. 4 1/2 %	97.75	97.75	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00	Br. 100.00	100.00	100.00

Dresdner Nachrichten.

**Grundstücks-  
An- und Verkäufe.**

**Gut,  
Landgut,**

90 Scheffel, sehr gut im Stande, fruchtbarster Boden zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren. Näheres unter N. E. 17 postlagernd Bahnhofs Chandaun.

55 Acker groß. Nähe Garnitions-  
kaserne mit höherem Schulen, sehr  
gutem, vortreflichem Boden, gut  
Bienen, fombt. lebenden wie tot.  
Inventar, guten Gebäuden, ist  
erheblich höher bei 40-50 000  
Mark Anzahl, augerst preiswert  
zu verkaufen. Weiterer Näheres  
aut. Bahn 30 Minuten. Offert.  
unt. N. 1301 Exped. d. Bl.

**Zu verkaufen  
oder zu vermieten**  
in d. Lößnitz, dicht b. Dresden.  
Vornehme, solid gebaute Villa an  
elektr. Bahn, 8 große, eleg. Sonn-  
Zimmer, viel Bäder, schöner  
Garten u. Preis 35 000 Mark.  
Offert erbet. unt. L. A. 167 an  
„Anwalddank“ Dresden.

**Al. Binzhaus mit Garten**  
nahe Vitz. Str. n. Bismarck 1200.  
Haus aut. arch. bill. 6 500. A. Binz  
verf. Dr. W. 120 Bohlen 17 nr.

**Geschäfts-  
An- und Verkäufe.**

Besteres bürgerliches  
**Restaurant**  
mit viel Ausgip. (ca. 400 hl Bier)  
in Charlotten- und Industriestadt  
Sachlens soll bei 300 000 M. ver-  
kauft oder mit dem neuen, gut  
per Grundst. bei 10-12 000 M.  
Anzahlung verkauft werden. Off.  
unt. G. 989 Exped. d. Bl. erb.

**Milch- u. Butters, Prod.  
od. Zigarren-Geschäft,**  
welches nachweisl. gut geht, i. per  
Stille zu l. gesucht. Best. Off.  
aus u. Verkaufer mit genauen An-  
gaben u. Preis. Straße u. unt.  
F. T. 320 in die Exp. d. Bl.  
Agenten aufs strengste verboten.

**Postkarten-Centrale,**  
post. Ziff. i. D. Annenstraße 31.

**Vorzügliche  
Existenz!**  
bietet sich i. Kaufmann u. durch  
Uebernahme einer Weinhandlung  
Verhandl. u. Zerst. d. Handl.  
Bei ca. 800 000 M. Off. u. P. 38  
an Haasenstein & Vogler,  
Dresden, abten.

**Geldverkehr.**  
**Hypothesen,  
Darlehne.**

feststehend, zu zeitgem. Zinsfuß  
für sofort u. später auf  
**Güter u. Hausgrundstücke**  
unter günstigen Bedingungen von  
Raffe zu vergeben. Ausführlich  
gehaltene Briefe u. O. N. 588  
„Anwalddank“ Dresden.

**Verkauf**  
für Aktien, Obligationen, Ge-  
scheine, Rufe u., welche an der  
Börse nicht notiert, vermittelst reell  
Agent. Off. erb. unt. O. N. 589  
„Anwalddank“ Dresden.

**Teilhaber-Gesuch.**  
Für kleinere Maschinenfabrik  
mit 2 guten Spezialarbeitsfeldern  
von gutem Charakter, Kaufmann tücht.  
solider, fleißiger Schloffer als  
Teilhaber gesucht etwas Kapital  
erwünscht. Off. u. P. 206  
in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Forderungen**  
3500 M. 2 Bsp. auf lahmee  
7500 M. Landgut, innere  
Grundst. bis i. Wetzg. u. Bismarck  
zu leihen gesucht. Off. N. 77  
Hil-Exped. Wettiner Str. 65.

**Forderungen**  
kauft, beliebt, zieht ein  
Otto Driscow, Swidau i. E.

**Suche 2. Hypothek von 28-30 000 Mark**  
auf neues rentables Areal, Johannisbad, nahe Gibe. Frue-  
Kursderl. u. abte. Domum. Best. Offert. unt. D. E. 785-1  
an Rudolf Wisse, Dresden.

**Hypothek-Gesuch.**  
Auf in einem Vororte Dresdens gelegene Fabrik  
mit vorzüglichem Areal, Gebäude und Maschinen-  
best. wird eine  
**1. Hypothek**  
in Höhe von ca. 200 000 Mark  
gesucht. Die Hypothek beträgt annähernd den Selbst-  
kostenpreis lediglich des Landes.  
Angebote unter F. 1226 in die Exp. d. Bl. erb.

**Forderungen, 15 000 bis 20 000 Mark**  
jedoch nur  
verlässliche,  
werden  
bei Raffe gekauft  
oder beiliegen.  
ev. Tollerzettel eingeschlossen.  
Off. u. D. W. 206 Exp. d. Bl.

**Welcher  
Kapitalist**  
beteiligt sich mit oder tätig an  
sehr gewinnbringendem Unter-  
nehmen? Offert. unt. H. 98  
an Haasenstein & Vogler,  
Dresden, erbeten.

**12 000 Mark**  
auf Landgut, 3 Hektar von  
Dresden, gute Hypoth. l. l. April  
oder später aus Bruttohand zu  
leihen gesucht. Offerten unter  
K. N. postlag. Keffeldorff  
(Sachsen) erbeten.

**Richard Nornich sch.,  
Dresden i. E.**  
Reparaturen und Schulung  
Ingenieur

**Fraser,  
Franchier,  
Tisch,  
Dessort,  
Taschen- und  
Küchenmesser,  
Scheren**  
empfeht  
**Richard Nornich sch.,  
Dresden i. E.**  
Reparaturen und Schulung  
Ingenieur